

Jubiläumsfest in Flawil: «Profis für Profis»

Wer kennt sie nicht, die Spitzboden-Karrette mit dem stämmigen Bauarbeiter zwischen den Holmen. Oder die Schwanenhals-Schaufel, mit der er seine Karrette befüllt: Zwei Klassiker aus dem Hause Steinemann AG in Flawil. Die Grossistin für Werkzeug, Garten- und Baustellenbedarf feierte Anfang Juni ihren 120. Geburtstag. VR-Präsident Hansjörg Steinemann hat sich im Festtrubel Zeit genommen für die *perspective*.

Herr Steinemann, Ihr Unternehmen ist 120 Jahre alt geworden, Sie selbst tragen seit über einem halben Jahrhundert die Verantwortung zu weiten Teilen. Aus einer Huf- und Wagenschmiede ist eine moderne Industriegruppe geworden. Sehen Sie Schlüsselfaktoren für ein langes Firmenleben?

Für uns war die duale Strategie wichtig, also die Kombination von Handel und eigener Produktion. Damit haben wir für eine stattliche Anzahl unserer Artikel die Option «make or buy» und können die jeweils optimale Beschaffung wählen. Unsere Produktion in Serbien gibt uns hohe Liefersicherheit und ist stets gut erreichbar. Im Übrigen haben wir dort auch eine Engineering-Abteilung zur Entwicklung neuer Produkte aufgebaut.



«Wir durften 120 Jahre bestehen, weil wir an uns geglaubt haben – und weil der Handel an uns geglaubt hat. Diesen Weg wollen wir gemeinsam weitergehen.»



Hansjörg Steinemann,
Verwaltungsratspräsident Steinemann AG, Flawil

Die Steinemann AG

Das Fundament zum Familienunternehmen wurde 1906 von Georg Steinemann und Ehefrau Frieda Scherrer gelegt. Zu Beginn stellte man Hufeisen und Metallkomponenten für Pferdefuhrwerke her. Es folgte die Entwicklung zu einer industriellen Gesenk- und Freiformschmiede für die Herstellung von Werkzeugen. Mit dem Aufbau weiterer Fabrikations- und Sortimentszweige kamen Konstruktionswerkstätten dazu. Fritz Steinemann und sein früh verstorbener Bruder Eduard konzentrierten sich in zweiter Generation auf die Produktion von Werkzeugen speziell für den Bau. Im Laufe der Jahre verlagerten sich die Schwerpunkte von der Produktion zum Handel, die Sortimente wuchsen. Mit weiteren Unternehmen wurde eine Firmengruppe gebildet, die in der Hofast AG als Holding gebündelt ist. Heute hat VR-Präsident Hansjörg Steinemann (80) in dritter Generation die Gesamtverantwortung inne.

Einsatz für den Handel

Die Steinemann AG versorgt heute als Grossistin den Eisenwarenhandel mit einem Vollsortiment an Werkzeug, Bauzubehör sowie Garten- und Landschaftsprodukten. Das Unternehmen beliefert den Wiederverkauf mit über 40 000 Artikeln für Hoch- und Tiefbau, Industrie, Gewerbe und Gartenbau. Mit 12 000 Palettenplätzen führt es ein grosses Lager und liefert innert kürzester Fristen. Der eigene B2B-Shop ist dem Wiederverkauf vorbehalten. – In der Zusammenarbeit mit sozialen Werkstätten und mit der eigenen Solarstromversorgung nimmt die Steinemann AG auch eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung war.



Die Kombination von Handel und Produktion ist sicher vorteilhaft, aber nicht für jedes Unternehmen machbar. Was sollte man aus Ihrer Sicht für ein langes Firmenleben grundsätzlich beachten?

Werte! Für uns galt stets: Herausforderungen annehmen – konsequent weitermachen – unabhängig bleiben und den Kräften des freien Marktes folgen. Aus unserer Sicht muss man eigene Ziele haben und sollte diese unbeirrt verfolgen. Auch wenn andere meinen, alles besser zu wissen. Im eigenen Unternehmen Meister zu sein, hat sich bewährt. Das geht Hand in Hand mit Unabhängigkeit und mit einer ganzheitlichen Sichtweise. Denn der renditefixierte Tunnelblick allein ignoriert die Kräfte und Rhythmen des freien Marktes, er schränkt die Anpassungs- und Handlungsfähigkeit ein. Wir brauchen für unsere Firmen unternehmerische Freiheiten und eine liberale Wirtschaftsordnung. Die Schweiz lebt von einer florierenden Wirtschaft und darf sich nicht mit ideologiegetriebenen Restriktionen und einer schwerfälligen Bürokratie selbst ausbremsen.



«Unser grosses Lager entlastet den Handel bei der eigenen Lagerhaltung und bei der Kapitalbindung.»

Hansjörg Steinemann

Als Zulieferer der Baubranche denken Sie an die Bewilligungen?

Ja, klassisches Beispiel: Die Überregulierung des Bauwesens, insbesondere im Hochbau, ist ein enormes Problem. Kurzfristig spüren wir zwar den Renovationsschub durch die Abschaffung des Eigenmietwerts. Aber in der Gesamtsicht ist das Bewilligungswesen extrem schwerfällig. Es hemmt oder blockiert Bauprojekte im ganzen Land, die sinnvoll und «not-wendig» wären. Also eine Notwendigkeit mit Blick auf Ökologie, Bevölkerungsentwicklung und auf die aktuelle politische Begleitmusik zum Thema.



«Als reiner B2B-Grosshändler sind wir ausschliesslich Partner des Wiederverkaufs!»

Hansjörg Steinemann

Schauen wir genauer in die Baubranche.

Wie läuft's derzeit für Steinemann?

Im ersten Quartal sind wir gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Für das ganze Jahr erwarten wir keinen Boom, aber ein solides Ergebnis über Vorjahr. Besonders der Hochbau profitiert von stabil tiefen Zinsen und einer sehr tiefen Leerstandsquote. Allerdings spüren wir den Preisdruck durch billige Importe.

Und in Zukunft, was ist zu erwarten?

Die geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen sind schwer zu prognostizieren. Wir wollen aber in jedem Fall als unabhängiges Schweizer Familienunternehmen weitermachen. Wir werden den Werkzeughandel als Kerngeschäft stärken, unseren B2B-Shop weiter digitalisieren und die Eigenproduktion ausbauen. Der Standort Flawil steht ausser Frage. Und ganz wichtig: Qualität, Verlässlichkeit und Unabhängigkeit werden uns als traditionelle Werte auch in die Zukunft begleiten.



Für diese Zukunft alles Gute!

Die perspective gratuliert der Steinemann AG im Namen von Swissavant herzlich zum Jubiläum! Handschlag!



von links nach rechts:

Hansjörg Steinemann, Adriana Steinemann, Philippe Keller, Andreas Kessler, Marko Janicijevic

Fête du jubilé à Flawil: «Des professionnels pour les professionnels»

Qui ne connaît pas la brouette à fond pointu avec un ouvrier du bâtiment costaud entre les manches? Ou encore la pelle col de cygne avec laquelle il remplit sa brouette: Deux classiques de Steinemann AG à Flawil. Le grossiste en outils, matériel de jardinage et de chantier a fêté son 120^e anniversaire début juin. Dans l'agitation de la fête, le président du CA, Hansjörg Steinemann, a pris le temps de répondre à la *perspective*.

Monsieur Steinemann, votre entreprise a 120 ans et vous en assumez une grande partie de la responsabilité depuis plus d'un demi-siècle. Cette maréchalerie et forge spécialisée dans les chariots est devenue un groupe industriel moderne. Connaissez-vous des facteurs clés pour une entreprise à long terme?

Pour nous, la stratégie duale était importante, c'est-à-dire la combinaison entre commerce et production propre. Nous disposons ainsi de l'option «make or buy» pour quantité de nos articles et pouvons choisir l'approvisionnement optimal. Notre site de production en Serbie nous assure une grande sécurité d'approvisionnement et reste facile d'accès. Nous y avons également mis en place un département d'ingénierie pour développer de nouveaux produits.



«Nous avons réussi à vivre 120 ans parce que nous avons cru en nous. Et parce que les commerçants ont cru en nous. Nous voulons poursuivre sur cette voie ensemble.»



Hansjörg Steinemann,
Président du conseil d'administration Steinemann AG, Flawil

Steinemann AG

Les fondations de l'entreprise familiale ont été posées en 1906 par Georg Steinemann et son épouse, Frieda Scherrer. Au début, on y fabriquait des fers à cheval et des composants métalliques pour les charrettes. Elle s'est ensuite développée en une forge industrielle d'estampage et libre pour la fabrication d'outils. Avec la création d'autres branches de fabrication et d'assortiments de produits, des ateliers de construction sont venus s'ajouter. Fritz Steinemann et son frère Eduard, décédé prématurément, se sont concentrés, en tant que deuxième génération, sur la production d'outils destinés à la construction. Au fil des années, les spécialisations se sont déplacées de la production vers le commerce et les gammes de produits se sont élargies. Avec d'autres entreprises, un groupe a été constitué et regroupé en holding au sein de Hofast AG. Aujourd'hui, c'est le président du CA, Hansjörg Steinemann (80 ans), qui en assume la responsabilité globale en tant que troisième génération.

Engagement pour le commerce

En tant que grossiste, la société Steinemann AG fournit aujourd'hui aux quincailleries une gamme complète d'outils, d'accessoires de construction ainsi que de produits pour le jardin et l'aménagement paysager. L'entreprise assure la revente de plus de 40 000 articles pour le bâtiment et le génie civil, l'industrie, l'artisanat et l'horticulture. Avec 12 000 emplacements de palettes, elle gère un grand entrepôt et livre dans les plus brefs délais. La propre boutique B2B de la société est réservée à la revente. – Dans le cadre de sa collaboration avec des ateliers sociaux et de son propre approvisionnement en énergie solaire, Steinemann AG assume également une responsabilité envers l'ensemble de la société.

La combinaison entre commerce et production est certes avantageuse, mais elle n'est pas possible pour toutes les entreprises. Selon vous, à quoi faut-il veiller en particulier pour gérer une entreprise à long terme?

Aux valeurs! Pour nous, le mot d'ordre a toujours été de: relever les défis – poursuivre avec résolution – rester indépendant et suivre les forces du marché libre. Nous estimons qu'il faut avoir ses propres objectifs et les poursuivre sans relâche. Même si d'autres pensent tout savoir mieux que vous. Être le maître dans sa propre entreprise a fait ses preuves. Cela va de pair avec l'indépendance et une vision globale. En effet, la vision tunnel axée sur le rendement ignore, à elle seule, les forces et le rythme du marché libre, et limite toute capacité d'adaptation et d'action. Nous avons besoin de libertés entrepreneuriales et d'un système économique libéral pour nos entreprises. La Suisse vit d'une économie florissante et ne doit pas se freiner elle-même par des restrictions idéologiques et une bureaucratie lourde.

En tant que fournisseur du secteur de la construction, vous pensez aux autorisations?

Oui. Un exemple classique: La réglementation excessive dans le secteur de la construction, en particulier dans le bâtiment, est un énorme problème. À court terme, nous ressentons certes l'élan en matière de rénovation dû à la suppression de la valeur locative. Mais, dans l'ensemble, la procédure d'autorisation est extrêmement lourde. Dans tout le pays, elle freine ou bloque des projets de construction, qui seraient judicieux et «nécessaires». Il s'agit donc d'une nécessité du point de vue de l'écologie, de l'évolution démographique et de la toile de fond politique actuelle sur le sujet.

Examinons de plus près le secteur de la construction. Comment cela se passe actuellement pour Steinemann?

Au premier trimestre, nous avons progressé par rapport à l'année précédente. Nous ne prévoyons aucun boom pour l'ensemble de l'année, mais un résultat solide par rapport à l'année dernière. Le bâtiment profite, en particulier, de taux d'intérêt faibles et stables, et d'un taux de vacance très bas. Toutefois, nous ressentons la pression sur les prix due aux importations bon marché.

Et à quoi faut-il s'attendre à l'avenir?

Les évolutions géopolitiques et économiques sont difficiles à prévoir. Quoiqu'il en soit, nous voulons continuer à agir en tant qu'entreprise familiale suisse indépendante. Nous allons renforcer le commerce d'outillage en tant qu'activité principale, poursuivre la numérisation de notre boutique B2B et développer notre propre production. Le site de Flawil reste une évidence. Et très important: La qualité, la fiabilité et l'indépendance sont des valeurs traditionnelles, qui nous accompagneront également à l'avenir.

Nous vous souhaitons le meilleur pour l'avenir!

perspective souhaite un bon anniversaire à
Steinemann AG au nom de Swissavant!
Félicitations!



«Notre grand entrepôt simplifie la gestion des stocks et l'immobilisation de capital pour les commerçants.»

Hansjörg Steinemann



«En tant que simple grossiste B2B, nous sommes uniquement partenaires de revente!»

Hansjörg Steinemann

